Reiseinformation

Mongolei

Талынүнэг Steppenfuchs

Reiseinformationen

Reiseinformation	1
Mongolei	1
Vorbereitung	2
Reisepass überprüfen	2
Visum beantragen	2
Flüge buchen	3
Dokumente kopieren	3
Reiserechnung bezahlen	3
Reiserücktrittsversicherung abschließen	3
Ausrüstungsgegenstände zusammenstellen	3
Campingbedarf	3
Allgemein	4
Anreise planen	4
Flug	4
Reiseliteratur	4
Reiseführer Mongolei	4
Im Land	4
Ankunft / Zeitverschiebung	5
Kein Gepäck, Zoll	5
Hotel, Jurtencamp, Zelt, Nomaden	5
Reisepass, Ausweisdokumente	5
Devisen / Geldbedarf	6
Stromversorgung	6
Kommunikation	6
Speisen und Getränke	6
Kein Fleisch	7
Dolmetscher / Reiseleiter	7
Fahrer / Fahrzeuge	7
Reiten Pferd / Kamel	7
Wandern	7
Einkaufen	8

Fotografieren 8
Sicherheit 8
Medizinische Versorgung 8
Impfungen 8
Reiseapotheke 8
Alkohol 8
Taxi fahren 8
Gastgeschenke 9
Wäscherei 9
Trinkgeld 9
Adressen: Steppenfuchs Reisen 9
Grundsätzlich anders 10
Gesellschaftsstruktur 10
Kommunikation 10
Inhalte der Kommunikation 10
Planung und Ablauf 11
Alt – Jung Gegensatz 11
Kritik – Kritikfähigkeit 11
Religion 12
Buddhismus 12
Schamanismus 12

Reiseinformationen Mongolei

Die Mongolei Reiseinformationen sollen nicht ihren Reiseführer ersetzen, sondern ihnen nützliche und praktische Tipps für die Vorbereitung und Einstimmung auf ihre Mongolei Reise geben. Bitte denken Sie bei Ihrer Reise daran, dass Sie sich in eine andere Kultur begeben. Vieles was Sie aus Europa gewohnt sind, funktioniert hier nicht, beziehungsweise wird auf anderen Wegen erledigt. Die Mentalität der Menschen ist anders. Aber das ist ja auch mit ein Grund warum Sie verreisen.

Unsere Reiseinformation ist in zwei große Kapitel eingeteilt. Die wichtigen Fragen zur Vorbereitung und zum Ablauf kommen zum Anfang, Im zweiten Teil geht es mehr um die inhaltlichen und kulturellen Unterschiede, zwischen der europäischen und mongolischen Kultur.

Vorbereitung
bevor ihre Reise losgehen kann müssen einige Dinge erledigt werden.

Reisepass überprüfen
Bitte überprüfen Sie Ihren Reisepass. Die Gültigkeit des Reisepasses bei Einreise in die Mongolei, muss noch mindestens sechs Monate sein. Ansonsten gibt es Probleme bei der Visa Beantragung, bzw. bei der Einreise an der Grenze (sollten deutsche Staatsbürger wegen der Visafreiheit beachten).

Visum beantragen
Ab 1. September 2013 benötigen Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit bei einem Mongoleiaufenthalt von bis zu max. 30 Tagen, kein Visum.
Die Visapflicht für fast alle anderen EU Staatsbürger, bei einem Aufenthalt von weniger 30 Tagen, wurde 2023 aufgehoben. Sie können sich hier informieren.
https://en.consul.mn/visa/c/83

Der Aufenthalt als Tourist, kann seit 2022 wieder in der Mongolei einmalig um weitere 30 Tage verlängert werden, so dass Sie max. 60 Tage im Land sein können ohne, dass Sie eine Einladung benötigen und sich registrieren müssen. Wenn Sie länger als 60 Tage in der Mongolei bleiben wollen, müssen Sie vor der Einreise ein entsp. Visum beantragen. Dafür benötigen Sie eine Einladung, die wir ihnen gerne ausstellen. Bitte denken Sie in dem Fall an die Meldepflicht (s.u). Für alle anderen Formen des Aufenthalts in der Mongolei, ist ein Visum notwendig. Den Visaantrag können Sie von unserer Webseite herunterladen, oder er war im Anhang ihrer Reiseinformation dabei.

Deutschland: https://www.mongolei.com/pdf_datein/Visaantrag2008.pdf
Österreich / Schweiz: https://www.mongolei.com/pdf_datein/VisaApplicationFormTourist.pdf

Das Touristen Visum, also die Einreise bis max. 30 Tage wird in den meisten Fällen ab 2022 als **E-Visa** beantragt. Welche Länder dazu zählen, finden sie auf der Website für das mongolische E-Visa. Zur Beantragung benötigen Sie einen Scan der Lichtbildseite vom

Reisepass, die Flugbuchung, oder die Buchungsbestätigung von Steppenfuchs Reisen und ein biometrisches Passfoto, sowie eine Kreditkarte

- E-Visa website: https://www.evisa.mn/main
- Hilfe und Erklärungen: https://www.mongolei.com/mongolian-e-visa/

Das Visum hat eine Gültigkeit von 90 Tagen nach Ausstellung. Das bedeutet Sie können ihr Visum erst frühestens drei Monate vor Reiseantritt beantragen. Die Bearbeitungszeit dauert circa 72 Stunden.

Wenn Sie länger als 60 Tage in der Mongolei bleiben wollen, benötigen Sie eine Einladung beziehungsweise die Genehmigung des Außenministeriums der Mongolei. Beides können Sie von uns erhalten. **Wenn Ihr Visum länger als 60 Tage gültig ist, müssen Sie sich in den ersten sieben Tagen bei der Ausländerpolizei registrieren lassen.** Seit 2022 geht es wieder, dass Sie ihr Touristen Visum im Land nochmal um weitere 30 Tage verlängern lassen können. Wenn Sie länger als 60 Tage (bis max 90 Tage) im Land bleiben wollen, müssen Sie ein entsprechendes Visum gleich vor Antritt der Reise beantragen.

Nur in Notfällen, oder wenn in ihrem Heimatland / Abflugsland keine mongolische Botschaft vorhanden ist, gibt es die Möglichkeit, das Visum am Flughafen in Ulaanbaatar zu bekommen. Das muss vorher aber in der Mongolei beantragt werden und Sie bekommen eine Bestätigung über die Ausstellung des Visums am Flughafen, für die jeweilige Fluglinie, die Sie ansonsten ohne diese Bestätigung, nicht mitnehmen würde.

Flüge buchen
wenn Sie sich selber um die Flüge kümmern, sollten Sie **frühzeitig** damit anfangen. Bei den Flügen in die Mongolei gibt es immer wieder Engpässe, so dass eventuell ihre Reisetermine angepasst werden müssen. Im Wesentlichen haben Sie folgende Möglichkeiten um in die Mongolei mit dem Flugzeug zukommen:

MIAT (Mongolian Airlines) ab / an Frankfurt a/m im Direktflug oder Nonstop. Die MIAT fliegt mit unterschiedlichem Fluggerät. Die MIAT fliegt zurzeit wegen der Ukraineproblematik Nonstop und ohne Zwischenlandung in Moskau, nach Ulaanbaatar. Die MIAT bietet zurzeit die preiswertesten Flüge nach Ulaanbaatar an. Interessant ist, da die MIAT auch Linie ab Istanbul fliegt, eine Kombination mit MIAT und Türkisch Air, so entfällt ggf. die Anreise nach Frankfurt.

Aeroflot (russ. Airlines) Fliegt auf Grund der Ukraineproblematik zur Zeit nicht in die Mongolei

Korean Air ab / an Frankfurt a/m, Wien und Zürich. Mit Umsteigen in Seoul.

Air China ab / an München, Frankfurt a/m. Bei dieser Möglichkeit müssen Sie immer in Peking umsteigen,

Türkisch Airlines ab / an unterschiedlichen Flughäfen in Deutschland. Immer mit Umsteigen in Istanbul (Gepäck wird durchgecheckt auch bei einem längeren Zwischenstopp in Istanbul). Zurzeit dreimal die Woche.

Abenteurer Lösung. Die Anreise für Abenteurer kann dann auch noch über Kasachstan (Almaty) und Kirgisistan (Bischkek) erfolgen. Von beiden Orten fliegt die Hunnu Air (https://www.hunnuair.com/en) nach Ulaanbaatar. Kasachstan und Kirgisistan sind zumindest für deutsche Staatsbürger Visa frei. Diese Lösung ist zurzeit die Preiswerteste An- / Abreise in die Mongolei mit etwas Geschick beim buchen können Sie die An- / Abreise unter 900 € in der Hochsaison halten. Das Gepäck wird aber nicht durchgescheckt.

Interessant für unsere europäischen Gäste, die nicht aus Deutschland kommen, ist die Kombination der An- / Abreise mit der Turkish Air und der MIAT. Beide Fluglinien arbeiten zusammen und Sie können ihren Flug mit Umsteigen in Istanbul planen. Diese Flugkombination ist deutlich preiswerter, als wenn Sie ihren Flug in die Mongolei nur mit der Turkish Air planen

In allen Fällen bekommen Sie nur noch Elektronische Tickets zugestellt.

Onlinecheck In bei der MIAT ist möglich unter
https://checkin.miat.com/static/PRD/OM/#/identification

Dokumente kopieren
wenn Sie Ihr Flugticket, Reisepass und Visa zusammen haben, sollten Sie von den Dokumenten je eine Fotokopie zur Sicherheit machen und mitnehmen.

Reiserechnung bezahlen
da wir eine Menge an Kosten für ihre Reise schon vor bezahlen, wäre es nett, wenn sie ihre Rechnung 30 Tage vor Reisebeginn komplett bezahlen.

https://www.mongolei.com/pdf_datein/Geschaeftsbedingungen.pdf

Reiserücktrittsversicherung abschließen
wenn Sie es wünschen, können Sie auch eine Reiserücktrittsversicherung abschließen. Das können Sie über Ihre Versicherung abwickeln, oder Sie finden auf unserer Website die Möglichkeit unterschiedliche Versicherungspakete bei der Hanse-Merkur Versicherung.

Ausrüstungsgegenstände zusammenstellen
was Sie in der Mongolei an Ausrüstungsgegenstände benötigen, hängt natürlich stark von ihren Bedürfnissen ab. Hier können wir nur eine kleine Vorschlagsliste von den aus unserer Sicht wichtigsten Dingen machen.

Campingbedarf
Schlafsack (sofern Sie Zeltnächte im Programm haben). Bei dem Schlafsack sollte es sich nicht um einen Sommer Schlafsack handeln, da auch im Sommer die Nächte relativ kühl werden können.

Isomatte: die gibt es unterschiedliche Ausführungen, wofür Sie sich entscheiden hängt von ihren Qualitätsvorstellungen ab. In den Jurtencamps wird ihnen Bettwäsche zur Verfügung gestellt. Das wären die notwendigsten Dinge im Bereich Camping. Alle anderen Dinge wie Trinkbecher, Essbesteck usw. stellen wir. Wenn Sie wollen, können Sie auch ihr eigenes Zelt mitbringen. Ansonsten stellen wir die Zelte.

Allgemein
Feste Schuhe, Sandalen, warmen Pullover, Feste Hose, evtl. kurze Hose, Windjacke, Kopftuch oder Mütze (Sonnenschutz), Unterwäsche nach Bedarf, Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor, gute Sonnenbrille, Mückenschutz, Handtücher, Badesachen, Hygieneartikel, Medikamente, Fotoausrüstung.... und, und, und ….
Die Mongolei ist ein windiges Land, ständig weht von irgendwo her ein mehr oder weniger starker Wind. Darauf sollten Sie sich einstellen mit ihrer Bekleidung.

Ein Vorschlag für eine Packliste, finden Sie hier:
https://www.mongolei.com/pdf_datein/Packliste.pdf

Haben Sie auf ihrem Programm längere Reitetappen mit dem Pferd, **dann benötigen Sie unbedingt Reitstiefel, oder „Chaps“**. Hohe Wanderschuhe (vergleichbar mit den Bundeswehr Springerstiefel) gehen auch. Es geht darum, dass ihr unteres Schienbein vor dem Steigbügel geschützt wird. Weniger darum, dass wir mit ihnen in absolutes unwegsames Gelände Reiten möchten.

Nach den ersten warmen Sommernächten, so ab Mitte Juni, treten dann auch vermehrt Insekten auf. Hier ist dann ein guter Insektenschutz sinnvoll.

Toilettenpapier das haben wir von Steppenfuchs Reisen mit dabei. Trinkwasserentkeimung ist nicht notwendig.

Am besten verstauen Sie all ihre Sachen in einem Rucksack oder größere Reisetasche. Koffer oder gar Hartschalenkoffer, sind eher unpraktisch in den Fahrzeugen. Die Belastung durch das tägliche Ein- und Auspacken ist recht groß, deswegen sollte ihre Reisetasche eine gute Qualität haben.

Wenn Sie eine Liste ihrer Reiseutensilien in doppelter Form erstellen, eine bleibt zu Hause, das Doppel kommt ins Handgepäck, dann haben Sie im Falle des Verlustes eine Übersicht über das, was ersetzt werden muss.

Anreise planen
Sie sollten sich rechtzeitig einen Überblick über die An- und Abreisemöglichkeiten von ihrem Abflugs Flughafen verschaffen. Wenn Sie Ihr Flugticket mit „Fly and rail“ gebucht haben, können Sie von jedem Bahnhof in Deutschland am Abflugstag und am Ankunftstag, kostenlos mit der Eisenbahn zum Flughafen fahren. Für unsere Kunden aus Österreich oder der Schweiz gibt es diesen Service nur eingeschränkt. Sollten die Kunden aus Österreich und der Schweiz von Deutschland abfliegen, gilt „Fly and rail“ erst ab der deutschen Grenze.

Sie können natürlich auch preiswerte Zubringerflüge über das Internet zu dem jeweiligen Abflugort buchen. Denken Sie in dem Fall bitte daran, dass Sie mindestens zwei Stunden vor ihrem Mongolei Flug am Flughafen sein sollten.

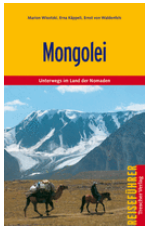
Flug
in der Regel fliegen unsere Kunden ohne Begleitung durch Steppenfuchs Reisen. Wenn Sie mit der MIAT fliegen, kann es sein, dass Sie einen Zwischenstopp in Istanbul haben. Sie müssen dann das Flugzeug verlassen und sich in den Transitraum begeben. Ihr Gepäck bleibt aber im Flugzeug.

Wenn Sie das Gepäck aufgeben, bekommen Sie einen Gepäckschein. Bitte verlieren Sie diesen nicht, den benötigen Sie in Ulaanbaatar oder wenn das Gepäck verlorengeht. Bei allen Fluglinien dürfen Sie in der Regel nur 23 Kg Fluggepäck und 8 Kg Handgepäck mitnehmen. Bei der Air China und der MIAT gibt es Sonderregelungen und das Freigepäck kann auf ca. 30 – 46 KG erweitert werden. Bitte informieren Sie sich vor Abflug.

Reiseliteratur
In der Zwischenzeit gibt es mehrere gute deutschsprachige Reiseführer über die Mongolei. Wir können folgende Reiseführer für ihre Vorbereitung empfehlen:

Reiseführer **Mongolei**

Autor: Forkert, Fred; Stelling, Barbara



Unterwegs im Land der Nomaden

2. aktualisierte Auflage 2010, 408 Seiten

Dumont Reisehandbuch Mongolei
Michael Walther, Peter Woeste 2011

Im Land
je nach dem mit welcher Fluglinie Sie kommen, sind Sie nach sieben bis 10 Stunden Flug in Ulaanbaatar am Flughafen. Hier haben Sie dann die erste Berührung mit der Mongolei. Wobei es auf dem Flughafen noch international zugeht.

Ankunft / Zeitverschiebung
bevor Sie Ihr Gepäck abholen können, müssen Sie die Einreisekarte (Imigrationscard) ausfüllen. Nach der Passkontrolle, können Sie am Gepäckband ihr Reisegepäck abholen. Übergroßes Gepäck wird gesondert ausgegeben.

Die Zeitverschiebung zur Mongolei beträgt sieben Stunden (im Sommer sechs) von Deutschland. Sie sollten somit ihre Uhr sieben / sechs Stunden Vorstellen.

Kein Gepäck, Zoll
die Zollvorschriften der Mongolei sind nicht anders als die der meisten der europäischen Länder, das bedeutet zollfrei eingeführt werden dürfen

200 g Tabak, 200 Stück Zigaretten, 1 l Spirituosen, 2 l Wein. Wobei all diese Dinge in der Mongolei preiswerter sind als in Europa. Ansonsten ist der mongolischen Zoll eher großzügig. Es versteht sich von selbst, dass Sie für Jagdwaffen eine spezielle Genehmigung benötigen. Allerdings ist der Zoll recht großzügig und führt eigentlich kaum Kontrollen durch

Sollte Ihr Gepäck nicht mit ihrem Flugzeug mitgekommen sein, wenden Sie sich bitte an eine der Mitarbeiterinnen in der Gepäckabfertigung. Die meisten sprechen Englisch. ~~Dieser Fall kommt manchmal vor, wenn das Gepäck in Moskau umgeladen werden muß (nur bei Aeroflottflügen und Umsteigezeit < 2 Std.). In der Regel kommt es dann einen Tag später in Ulaanbaatar an.~~

Die Mitarbeiter von Steppenfuchs Reisen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht in den Bereich, wo Sie auf ihr Gepäck warten. Sie werden aber von ihrem Dolmetscher am Ausgang der Ankunftshalle erwartet. Er hält entweder ein großes Schild mit dem Aufdruck Steppenfuchs Reisen oder ein Schild mit den Namen unserer Kunden in der Hand. Nur in Notfällen, oder zum Übersetzen darf unser Mitarbeiter in die Ankunftshalle kommen.

Im Wartebereich für die ankommenden Gäste und im Bereich der Gepäckausgabe befinden sich auch die Toiletten.

Vom Flughafen werden Sie dann mit unserem Stadtbus zu ihrem Hotel gebracht. Bei kleinen Gruppen können wir auch schon mal ein Taxi einsetzten für den Flughafentransfer.

Hotel, Jurtencamp, Zelt, Nomadenfamilien
Steppenfuchs Reisen arbeitet mit unterschiedlichen Hotels in Ulaanbaatar zusammen. Sofern Sie es nicht ausdrücklich anders wünschen, werden Sie in einem normalem Mittelklassehotel in Zentrumsnähe untergebracht. Wenn Sie gehobenen Standard wünschen, teilen Sie uns das bitte mit, wir buchen Sie dann kostenpflichtig in ein mehr Sternehotel ein.

Jurtencamps, sind die mongolische Antwort auf normale Landhotels. Hier schlafen Sie anstatt in einem Zimmer in einer mongolischen Jurte. Die Jurten haben alle ein Bett mit Bettzeug, Toilette und Waschräume befinden sich meist separat in einem extra Gebäude. Je nach Jurtencamp, befinden sich zwei bis vier Betten in einer Jurte. Sofern Sie ausdrücklich alleine in einer Jurte schlafen möchten, teilen Sie uns das bitte vorab mit, wir reservieren dann Kostenpflichtig für Sie eine Einzeljurte. Alle Jurtencamps verfügen über ein Restaurantbereich, wo sie auch kühle Getränke erwerben können. Alle Jurtencamps haben auch ein Freizeitangebot, wo sie z.B. Pferde ausleihen können usw.

Zelten ist in der Mongolei kein Problem, Sie können hier überall Zelten. Die Mongoei ist zwar das Land des blauen Himmels, aber denken Sie bitte daran, dass es auch regnen kann und dass es meist sehr windig in der Mongolei ist. Wir verwenden Wurfzelte der Marke Quechua. Über unsere Zelte können Sie sich her informieren Steppenfuchs Reisen Zelte. Sie können aber auch gern ihr eigenes Zelt mitbringen. Das Zelten findet in der freien Natur statt, meist abseits der Wege und Ortschaften. Campingplätze, so wie Sie das evtl. aus Europa kennen, gibt es nicht in der Mongolei. Sie können gerne am Abend mitbestimmen, wo Sie ihr Zelt aufschlagen. Wir haben keine festen Zeltplätze. Das Zelten in der freien Natur bedingt auch, dass die sanitären Einrichtungen auch nur dem entsprechen, was die Natur zur Verfügung stellt. Duschen und Toiletten sind dann nicht vorhanden. Wenn Sie unterwegs nicht mehr zelten möchten und lieber in Jurtencamps übernachten wollen, müssten Sie das selber bezahlen. Die Nacht kostet zwischen 50€ und 90 €[1] pro Person. Denken Sie in dem Fall daran, das Sie auch die Kosten für den Fahrer und Guide mit übernehmen müssen.

Nomadenfamilien. Sie können bei den Reisen wählen, ob sie lieber im Jurtencamp, oder bei Nomadenfamilien übernachten wollen. Übernachten bei Nomadenfamilien klingt erstmal sehr romantisch, aber sie sollten sich darauf einstellen, dass alles sehr einfach gehalten ist. Oft (aber nicht immer) wird von der Familie zu diesem Zweck eine Jurte für sie freigeräumt. Garantieren können wir das aber nicht. Die Übernachtung bei einer Nomadenfamilie ist garantiert „Hautnah“ und authentisch, weil in der mongolischen Kultur, kennt man nicht die 50cm „Intimgrenze“ der Europäer. Frei nach dem Motto, wo einer im Bett schlafen kann, können auch zwei schlafen und ein Kind findet allemal Platz am Fußende. Gehen Sie bitte davon aus, dass Nomadenfamilien Ihnen nicht frische Bettwäsche zur Verfügung stellen können. Somit sollten Sie auf jeden Fall einen Schlafsack und Falls kein Bett mehr für Sie frei sein sollte, eine Isomatte mit dabeihaben. Bitte stellen Sie sich auch auf sehr einfache sanitäre Verhältnisse bei den Nomadenfamilien ein, was meint, dass die morgendliche Dusche entfallen wird. Auch die Toilette ist meist nur ein Plumpsklo.

Reisepass, Ausweisdokumente
In der Mongolei besteht keine Ausweispflicht. Das bedeutet, dass Sie nicht unbedingt immer ihren Reisepass mit dabeihaben müssen. Gerade am ersten Tag, wenn Sie in Ulaanbaatar unterwegs sind, sollten Sie alle Dokumente, Haus- Autoschlüssel im Hotelzimmer, oder im Hotelsafe lassen. Auf dem Land reicht auch eine Kopie vom Reisepass aus. Nur wenn Sie einen Inlandsflug bei ihrer Reise haben, benötigen Sie ihren Reisepass im Original beim Check in.

[1] Alle Preisangaben beziehen sich auf den Stand Ende 2023. Wir haben eine heftige Inflation in der Mongolei, so dass es zu Abweichungen zu den Angaben kommen kann.

Devisen / Geldbedarf
Die mongolische Landeswährung heißt „Tugruk“. In der Mongolei können Sie unbeschränkt Devisen umtauschen. Sie können die Landeswährung auch wieder zurücktauschen, das geht alles ohne Probleme. In Ulaanbaatar gibt es Banken und Wechselstuben die sind 24 Stunden geöffnet. Es ist egal ob sie Euro oder US-Dollar tauschen, beides wird anerkannt. Die erste Möglichkeit zum Geldwechsel werden Sie am Flughafen, oder auf dem Weg zu ihrem Hotel haben. Es ist eher unwahrscheinlich, dass Sie in ihrem Heimatland den Tugruk tauschen können. Wenn doch, dann nur mit hohen Verlusten. Wenn Sie Bargeld tauschen, achten Sie bitte darauf, dass Sie nur saubere nicht eingerissene Geldscheine mit dabeihaben.

Master und Visacard werden von allen Banken in Ulaanbaatar akzeptiert. Bitte denken Sie daran, dass die Kreditkarten oft ein Bargeldlimit im Ausland haben. EC Karten werden von den Banken nicht akzeptiert.

Zwischenzeitlich gibt es zumindest in Ulaanbaatar und auch in den meisten Ortschaften auf dem Land, fast überall Bargeldautomaten, die im Normalfall auch Visa oder Mastercarten akzeptieren (ATM).

Auf dem Land benötigen Sie Landeswährung. Hier funktionieren Kreditkarten nur in den größeren Ortschaften. Es ist nicht mehr notwendig, dass Sie ihren gesamten Geldbedarf an Landeswährung in Ulaanbaatar umtauschen. In vielen Orten auf dem Land gibt es inzwischen Geldautomaten, die auch internationale Kreditkarten akzeptieren. Dort können Sie ihren Bargeldbestand an Landeswährung wieder auffrischen.

Wieviel Geld Sie auf dem Land benötigen hängt natürlich stark von ihrem Lebensstandard ab, aber in der Regel sollten 10 bis 15 Euro pro Tag und Person ausreichen.

Über den aktuellen Umtauschkurs können Sie sich hier Informieren:

https://www.tdbm.mn/en/

Stromversorgung
die Mongolei hat 220 V 50 Hz Stromsystem. In Ulaanbaatar im Hotel ist das kein Problem. Unterwegs in den Jurtencamps, haben Sie auch die Möglichkeit an 220 V zukommen, zumindest in den Abendstunden, wenn der Generator vom Jurtencamp läuft. Wenn Sie es wünschen können wir auch in den Fahrzeugen ein Spannungswandler von 12 auf 220 V installieren. Dann sind Sie mit dem Strom was zumindest das Aufladen von Akkus angeht völlig unabhängig. Egal ob im Hotel oder im Jurtencamp, Sie werden die Vielfalt der unterschiedlichen Stecker Systeme hier kennenlernen. Somit ist es sinnvoll einen Adapter mitzunehmen.

Zum Aufladen von Akkus, empfehlen wir die Anschaffung eines 12V Ladegerätes für den Anschluss im Fahrzeug. Alle Fahrzeuge haben eine 12V Steckdose (Zigarettenanzünder).

Kommunikation
wenn Sie Kontakt mit der Heimat halten müssen oder wollen, können Sie das durchaus über das Handy erledigen. Die meisten europäischen Provider funktionieren hier. Zumindest für D1 und D2 kann ich das bestätigen sowie für die großen österreichischen und Schweizer Provider. Sie können sich natürlich auch eine mongolische Telefonnummer als prepaid besorgen und sich dann von Deutschland auf dieser Nummer anrufen lassen. Alternativ geht auch, dass Sie die Telefonnummer des Dolmetschers nach Deutschland weitergeben und dann auf dieser Nummer sich anrufen lassen. Das Handynetz ist schon sehr gut ausgebaut, es funktioniert in fast allen Ortschaften, in ländlichen Bereichen nur an manchen Stellen.

Der zweite Weg wäre über Internet, das ist in Ulaanbaatar fast überall möglich, auch in dem von uns gebuchten Hotel. Sie können aber auch gerne kurze E-Mails in unserem Büro senden. Auf dem Land gibt es nur in den größeren Ortschaften Internetcafés. Einige der Jurtencamps haben jetzt auch schon einen einfachen Internetanschluss, der für Emails ausreicht. In der Regel hat ihr Hotel einen Internetanschluss.

Steppenfuchs Reisen hält ständig Kontakt mit unseren Dolmetschern und Fahrern, so dass Sie im Notfall mit uns in Kontakt treten können, oder wir mit ihnen.

Speisen und Getränke
im Normalfall haben Sie in Ulaanbaatar Frühstück und Mittagessen und auf dem Land Vollverpflegung. In Ulaanbaatar besuchen wir westliche Restaurants, damit sich ihr Magen langsam auf das mongolische Essen einstellen kann. Ob Restaurant oder Selbstverpflegung in Ulaanbaatar hängt von der Kategorie ab, die sie gebucht haben.

Auf dem Land kocht entweder unsere Köchin oder der Guide für Sie. Wobei im letzteren Fall gerne Ihre Mithilfe angenommen wird. Denken Sie bitte nicht, dass es bei Steppenfuchs Reisen nur Hammelfleisch gibt. In der Regel ist die Verpflegung sehr abwechslungsreich und meistens auch frisch gekocht. Der Koch, oder Guide hat für die Verpflegung einen festen Tagessatz, den wir aus der Summe unserer Erfahrungen kalkuliert haben. Dieser Tagessatz orientiert sich allerdings an dem **landestypischen Essen**. Bohnenkaffee, eine Auswahlplatte an verschiedenen Käsesorten zum Frühstück, oder tolle Fischspezialitäten, einen tollen Obstkorb, sind eher nicht Landestypisch und werden Sie auch nicht bei der Verpflegung finden. Sofern Sie Vegetarier sind und wir das vorher wissen können wir das auch im Speiseplan berücksichtigen (s. weiter unten). Wenn Sie gerne am Morgen einen frischen Bohnenkaffee trinken wollen, dann sollten Sie sich bitte ein Packet aus der Heimat mitbringen, dann kann der frischen Kaffee auch am Morgen für Sie zubereitet werden.

Sie werden auf ihrer Reise natürlich auch mongolische Speisen essen. Vieles was man in der Mongolei isst, ist schon lange vom deutschen Speiseplan verschwunden und die Speisen sehen natürlich auch nicht so Lebensmitteltechnisch aufbereitet aus, wie sie es aus dem Supermarkt gewohnt sind. Dennoch sollten Sie die Gelegenheit nutzen um die unterschiedlichen Dinge einmal zu kosten.

Alkoholische Getränke sind **nicht** im Reisepreis eingeschlossen. Wenn Sie gerne abends ein Bier trinken möchten, müssen Sie das unterwegs besorgen, oder gleich aus Ulaanbaatar mitnehmen. Alle Jurtencamps verfügen über eine kleine Bar, wo sie sich am Abend von der Fahrt erholen können.

Kein Fleisch
Vegetarier haben es in der Mongolei echt schwer satt zu werden. In einem Land, wo Fleisch das Grundnahrungsmittel Nr. eins ist, sind Vegetarier nicht nur ungewöhnlich, sondern nicht vorhanden. Wenn Sie uns erst bei der Ankunft in Ulaanbaatar mitteilen, dass Sie gerne vegetarisch essen möchten, haben wir keine Möglichkeit mehr darauf zu reagieren, da wir da schon die meisten Lebensmittel eingekauft haben. Somit teilen Sie uns das bitte vorab mit. Ausweichen auf Fisch, Käse oder Milchprodukte ist so gut wie nicht möglich in der Mongolei. Es liegt in der Natur des Landes, das die Auswahl bei vegetarischen Gerichten sehr eingeschränkt ist. Hinzu kommt, dass die Qualität des Gemüses und der Früchte reziprok zum Preis ist, was vereinfacht mein, Obst ist einfach sehr teuer in der Mongolei. Rein vegetarisches Essen ist eine optionale Leistung von uns und wir erheben einen geringen Preisaufschlag dafür. Die Mehrzahl unserer Gäste sind jetzt wirklich keine reinen Vegetarier, sondern essen eher „fleischarm“. Sofern Sie uns das vorab mitteilen, können wir uns darauf einstellen und die Speisen unterwegs fleischarm halten.

Dolmetscher / Reiseleiter
Unsere Dolmetscher sprechen sehr gut Deutsch. Sehr oft studieren sie noch an der Universität, oder haben ihr Deutsch bei einem längeren Aufenthalt in Deutschland erworben. Viele von ihnen arbeiten schon seit langem für uns. Die Dolmetscher nehmen neben den Fahrern die wichtigste Rolle bei ihrer Reise ein. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes Botschafter ihrer Kultur. Allerdings sind sie keine Professoren. Sie können nicht alles wissen und aufgrund der mangelnden Reiseaktivitäten auch nur gering vergleiche mit anderen Kulturen treffen. Hier stoßen Sie schnell auf die Grenzen des Machbaren. Daneben organisieren die Dolmetscher den gesamten Reiseablauf und sind Ihr Ansprechpartner für eventuelle Probleme unterwegs.

Fahrer / Fahrzeuge
Steppenfuchs Reisen verwendet für die Fahrten auf dem Land überwiegend russische Geländefahrzeuge. Das machen wir nicht um Sie zu den Anfängen der Fahrzeugtechnik zurückzubringen, sondern die russischen Fahrzeuge haben sich bestens im Gelände bewährt und fast alles kann vom Fahrer unterwegs selber repariert werden. Stellen Sie sich bitte somit auf einen etwas einfacheren Fahrkomfort ein als Sie es von Zuhause gewohnt sind. Es handelt sich bei den Fahrzeugen um landestypische Fahrzeuge, was meint, dass auch der Zustand abweicht, von dem, was Sie aus Europa gewohnt sind. Die Fahrer die Steppenfuchs Reisen einstellt, sprechen meist nur wenige Worte in Deutsch oder Englisch. Hier verständigt man sich über den Dolmetschern oder mit Händen und Füßen.

Die Fahrer sind bemüht die Strecke so zu fahren wie sie in ihrer Reisebeschreibung ausgeschrieben ist, aber manchmal können bestimmte Streckenabschnitte aufgrund von Witterungsverhältnissen nicht gefahren werden. Oder die geplanten Strecken sind so schwer befahr bar geworden durch Regen usw.. Wir bitten um Verständnis, dsa wir das Wetter in der Mongolei nicht beeinflussen können. In dem Fall werden wir bemüht sein eine Alternative für sie zu finden.

Die Fahrer helfen auch beim Zeltaufbauen und bauen den Lagerplatz mit auf und ab. Wundern Sie sich bitte nicht, wenn ihr Fahrer sein Fahrzeug am Abend mal komplett auseinandernimmt, normalerweise hat er es bis zur Abfahrt am nächsten Morgen wieder zusammengeschraubt.

Reiten Pferd / Kamel
einige unserer Kunden haben Pferde-, oder Kameletappen im Programm. Die mongolischen Pferde sind eher gutmütig und belastbar. Wünschenswert wären Reiterfahrungen aber schon. Bevor Sie mit dem Reiten anfangen, werden Sie ausführlich eingewiesen. Beim Reiten, geht es um das erleben der Landschaft vom Pferderücken, und weniger um die Geschwindigkeit. Für das Reiten ist es sinnvoll Stiefel oder Gamaschen zu haben. Wenn Sie das nicht aus Europa mitbringen möchten, können Sie einfache Stiefel hier auf dem Markt kaufen (Dienstag geschlossen). Der Preis liegt bei ca. 40 – 50 €[2] für das Paar. Alternativ, solange Sie nur eine kurze Zeit reiten (1 – 3 Tage) geht es auch wenn Sie einen Schal oder etwas Vergleichbares oberhalb vom Schuh wickeln, so dass die Steigbügel nicht immer gegen ihr unteres Schienbein schlagen. Die Sättel bekommen Sie von uns gestellt, es handelt sich dabei um Western-, oder russische Sättel. Sie sollten einen kleinen Rucksack mit dabeihaben, für den Regen- Sonnenschutz und Trinkwasser.

Bitte beachten Sie, dass die Pferde keine extra für Touristen bereitgestellten Tiere sind, sondern es sich um ganz normale Pferde handelt, die auch von den Nomaden genutzt werden.

Kamelreiten ist noch viel geruhsamer, hier geht alles viel langsamer und gemütlicher Voran.

Alle Reitreisen, egal ob mit dem Kamel oder Pferd sind Rundtouren, d.H. Sie Kommen am Ausgangspunkt wieder an. Das hat logistische Gründe. Weil sonst müssten die Tiere ja die gesamte Strecke wieder zurückgeführt werden.

Bei den Reitetappen, werden Sie immer von einem Nomaden begleitet, der sich um die Pflege der Tiere kümmert.

Wandern
Einige unsere Gäste haben den Wunsch auch in der Mongolei zu wandern. Das können Sie gerne tun. Bitte denken Sie daran, dass es in der Mongolei keine Wanderwege oder ausgeschilderte Wanderstrecken gibt. Auch hier ist alles offroad. Ein weiteres Problem kann sich dadurch entwickeln, das die Guides / Fahrer vielmals den Wunsch nach Wandern und Fortbewegen zu Fuß nicht nachvollziehen können, da es ja genug Pferde in der Mongolei gibt und warum sollte man dann da sich zu Fuß bemühen….. Was meint, dass Sie dann doch oft eher alleine wandern werden.

[2] Alle Preisangaben beziehen sich auf den Stand Ende 2023. Wir haben hier eine heftige Inflation, so dass es zu Abweichungen zu den Angaben kommen kann.

Einkaufen
Ulaanbaatar ist eine moderne westliche Stadt, wenn auch nicht besonders hübsch. Hier bekommen Sie alle Dinge die Sie benötigen. Viele der Geschäfte sind 24 Stunden geöffnet. Sonn- und Feiertage kennt man hier nicht.

Fotografieren
das Fotografieren unterliegt keiner besonderen Regelung. Sie können alles fotografieren, bis auf militärische Einrichtungen und davon gibt es nicht viele. Es ist natürlich klar, dass man im Kloster etwas dezenter mit der Kamera umgeht. Normalerweise ist das Fotografieren in Klöstern nicht verboten, aber man sollte Rücksicht auf die Ausübung der Religion nehmen. Auch wenn Sie Personen fotografieren möchten, fragt man natürlich vorher. Gerade die Nomaden lassen sich gerne fotografieren, möchten aber dann auch gerne einen Abzug vom Foto haben. Wenn Sie das Versprechen, sollten Sie Ihr Versprechen auch einhalten. Sie bekommen gerne meine deutsche Postadresse und können die Fotos dann dorthin senden. Ich nehme sie dann bei einem meiner Deutschlandaufenthalte mit und die Fahrer verteilen die Fotos dann bei den Familien. Es ist nicht üblich Geld für das Fotografieren zu geben. Eher kleine Geschenke. In Ulaanbaatar im Gandan – Kloster, im Bogdkhan Palast und einigen anderen Tempeln, wird eine Foto und Film Gebühr erhoben, die nicht im Reisepreis enthalten ist.

Sicherheit
Diebstahl gibt es überall auf der Welt. Das ist kein besonderes mongolisches Problem. Gerade da wo viele Menschen zusammenkommen, achten Sie bitte auf ihre Sachen. In Restaurants, lassen Sie bitte nie ihr Handgepäck unbeobachtet, oder frei rumliegen. Wenn Sie den „Schwarzmarkt“ von Ulaanbaatar besuchen, sollten Sie nur das mitnehmen, was Sie schon immer mal loswerden wollten. Auch im Hotel sind ihre Wertsachen nur versichert, wenn sie im Hotelsafe deponiert wurden.

Ansonsten sind Ausländer auf den Straßen auch am Abend sicher.

Medizinische Versorgung
Die medizinische Versorgung, ist nicht auf dem Stand wie in Europa. Ulaanbaatar hat in der Zwischenzeit einige gute Kliniken, aber auf dem Land fehlt es faßt an allem. Sollte es auf dem Land zu einem Notfall kommen, wissen Fahrer und Guide, wie man am schnellsten mit dem Büro von Steppenfuchs Reisen Kontakt aufnimmt. In diesem Fall müssen wir individuell entscheiden, wie die beste Vorgehensweise ist. Ihre notwendigen Medikamente sollten Sie mitbringen. Eine Auslandskrankenversicherung, mit Rückflugservice ist angeraten.

Impfungen
Für die Mongolei sind keine Impfungen vorgeschrieben, außer der notwendigen Corona Impfung. Sie müssen auch keine Vorbeuge treffen. Allerdings ist es sinnvoll, wenn sie neben Tetanus, eine Gelbsuchtimpfung haben. Wenn Sie sich im zentralen und nördlichen Teil der Mongolei aufhalten, ist eine Zeckenschutzimpfung zu empfehlen.

Reiseapotheke
Eine kleine Reiseapotheke sollte jeder mit dabeihaben. Hier finden ihre privaten notwendigen Medikamente Platz, evtl. auch etwas Pflaster. Haben Sie auch auf jeden Fall, Medikamente gegen Magenverstimmung, Übelkeit und Durchfall mit dabei. Sie werden mit großer Sicherheit in diesem Bereich Probleme bekommen, da das Essen in der Mongolei eher etwas fettiger ist, als zu mager, dann haben Sie auch mit der Klima- / Zeitumstellung zu tun, das kann dann schon mal auf den Magenschlagen. Mückenschutz ist im Sommer auch sehr Sinnvoll.

Alkohol
Alkohol, in Form von Vodka und „Milchvodka“, ist allgegenwärtig in der Mongolei. Er ist Heilwasser, Seelentröster, Medizin, Zahlungsmittel usw.. Sie werden öfter beim Besuch von Nomadenfamilien Vodka angeboten bekommen, auch schon am frühen Morgen. Sie müssen das Glas nicht austrinken!
Fahrer und Guide trinken normalerweise auch nur aus Anstand mit. Sie wissen um die Verantwortung. Alkoholkonsum ist ein Grundproblem in der Mongolei. Wir achten schon darauf, dass wir verantwortungsbewusste Fahrer und Guides haben, aber wir stecken nicht in den Menschen drin. Auch hier kann es sein, dass es „schwarze Schafe“ gibt, wobei „schwarzes Schaf“ falsch ausgedrückt ist. In der Mongolei geht man mit Alkohol völlig anders um, als in ihrer Kultur. Bitte scheuen Sie sich nicht, in diesem Fall das Büro von Steppenfuchs Reisen zu informieren. In dem Fall kennen wir nix und tauschen den Fahrer / Guide umgehend aus.

Sie haben aber in dem Punkt als Gast auch eine gewisse **Verantwortung**. Aufgrund mongolischer Gastfreundlichkeit und kulturellem Hintergrund, verbietet es sich für die Menschen hier, angebotene Getränke abzulehnen. Es ist ihr Urlaub und wenn Sie gerne mal am Abend ein / zwei Gläschen trinken möchten, bzw. Party machen wollen, ist das kein Problem, aber denken Sie bitte daran, dass Fahrer und Guide es schwer haben, angebotenen „Runden“ abzulehnen.

Weiterhin bedenken Sie bitte, dass etwa jeder zweite Nordostasiate Alkohol nur schlecht verträgt. Der Grund liegt in den Genen. Vielen Asiaten aus dieser Region fehlt oder mangelt es an einem gewissen Enzym, das am Abbau des Alkohols mitwirkt. Es trägt den unaussprechlichen Namen "Acetaldehyd-Dehydrogenase", kurz: ALDH. Was zur Folge hat, dass wir Europäer Alkohol in Fett und Wasser umsetzen und somit die Wirkung verringern. Bei Asiaten ist das nicht der Fall und somit ist die Wirkung von Alkohol viel heftiger und schneller.

Taxi fahren
In Ulaanbaatar ist fast jeder Autofahrer auch Taxifahrer. Taxifahren ist in Ulaanbaatar nicht so teuer wie in Europa. Die gefahrenen KM werden vom Tacho abgelesen. Taxameter sind eher ungebräuchlich. Lassen Sie sich ihre Hoteladresse in Mongolisch aufschreiben. Die Adresse von Steppenfuchs Reisen finden Sie am Ende dieser Information. Der Km im Taxi kostet im Moment 1.500 Tugruk (ca. 0,40€).

Gastgeschenke
Es ist Brauch in der Mongolei, dass man bei einem Familienbesuch kleine Gastgeschenke gibt. Das müssen keine aufwendigen Dinge sein. Alles was Zuhause unter den Begriff „Werbegeschenke“ fällt ist passend. So z.B. Aufkleber, Feuerzeuge, Kosmetikproben (bei den Frauen sehr beliebt), Schlüsselanhänger, Jo Jo’s für die Kinder, oder kleine Buntstifte usw.. Preiswerte Bonbons, sehr preiswerte Zigaretten, Tabak und den allgegenwärtigen Vodka, bekommen Sie in Ulaanbaatar auf dem Markt sehr günstig. Was problematisch ist, sind kleine Taschenmesser (unsere Schweizer Gäste). Normalerweise verschenkt man keine Messer, da das eigentlich eine „Kriegserklärung“ darstellt. Aber der Nutzen eines Taschenmessers wird auch bei den Nomaden durchaus erkannt. Wenn Sie in Ulaanbaatar für die Reitetappe ihre Reitstiefel gekauft haben, sind die ein willkommenes Abschiedsgeschenk für die begleitenden Nomaden. Bitte unterscheiden Sie auch zwischen Gastgeschenk und evtl. Abschiedsgeschenk für Fahrer oder Guide. Diese dürfen dann auch mal etwas mehr „Hochwertig“ sein. Es gibt keine feste Regel, wann man ein Gastgeschenk überreicht. Das macht man vom Herzen aus. Machen Sie sich auch bitte keine Sorgen, ob ihr Gastgeschenk gefallen findet oder nicht. Wir Europäer grübeln da immer viel zu sehr darüber nach. Wichtig ist die Geste, das Zählt und mit Sicherheit wird die Kleinigkeit Gefallen finden. Aber bitte, insgesamt sollten Sie generell eher etwas sparsamer mit Geschenken umgehen. Bitte überhäufen Sie die Nomadenfamilien nicht mit Ihrer „Herzensgüte“.

Wäscherei
Nur wenige Hotels in Ulaanbaatar, haben einen Wäscheservice. In Ulaanbaatar gibt es mehrere Waschsalons zum selber waschen. Auf dem Land haben einige Jurtencamps die Möglichkeit, Übernacht die Reisewäsche zu waschen. Ansonsten ist Handwäsche angesagt.

Trinkgeld
In den Restaurants in Ulaanbaatar gibt man normalerweise ca. 10% Trinkgeld. Richtig verbindlich ist das aber nicht. Auf dem Land ist Trinkgeld eher unüblich in den Restaurants. Bein den Jurtencamps, wo ihnen oft das Gepäck zur Jurte gebracht wird, ist ein kleines Trinkgeld (1.000 TG) eine nette Geste.
Bei den Fahrern und Guids, ist die Höhe des Trinkgeldes eher eine Einschätzung der erbrachten Leistung. Das können Sie evtl. viel besser bewerten. Eine grobe Faustregel könnte „3 – 4 EURO / Tag / Steppenfuchs Mitarbeiter / Gast“ sein. Also z.B. 14 Tage Reise = 14 x 4€ = 50 – 60 € von jedem **Reiseteilnehmer** für den **Guide** und 12x4€ = 50€ von jedem **Reiseteilnehmer** für den **Fahrer**. Bitte geben sie das Trinkgeld für den Fahrer und Guide nicht offen, sondern wenn Sie die Möglichkeit haben, in einem Umschlag oder einer anderen netten Verpackung. Bitte geben Sie das Trinkgeld auch immer direkt an die jeweilige Person und nicht z.b. das Trinkgeld für den Fahrer dem Guide mitgeben. Sollten Sie die Gelegenheit zum Überreichen des Trinkgeldes verpasst haben, dann sprechen Sie mich dann lieber an und ich kann dann da was organisieren.

Adressen: **Steppenfuchs Reisen / Талын үнэг**

Post: P.O. Box 1437
15160 Ulaanbaatar
Mongolia

Adresse: Bayanzurh duureg
12 horoo, Janjinii 1-11

Telefon: (+976) 99 02 28 43 (Büro)
(+976) 99 26 00 74 (Mobile)

e - Mail [info@mongolei.com]
Skype Steppenfuchs Reisen

WhatApp +7 902 164-21-27

Telegramm +976 99 26 00 74
Viber +976 99 26 00 74

2. Eine andere Kultur

In diesem zweiten Teil der Vorbereitung, möchte ich Sie mehr auf die inhaltlichen Unterschiede der Gesellschaften hinweisen, damit Sie Unterwegs bestimmte Handlungsmuster besser verstehen, bzw. Probleme vermeiden können. Wobei ich bitte bei den aufgezeigten Unterschieden in der Kultur KEINE Wertung der Kulturen vornehmen möchte.

Ihre Reise in die Mongolei, führt Sie in einen anderen Kulturkreis. Das ist ja auch der wesentliche Sinn beim Reisen, das man andere Kulturen kennenlernt. Die Mongolen besitzen einen ausgeprägten Nationalstolz, ohne dabei nationalistisch zu sein. Diese Eigenheit bedingt, dass man hier mehr davon ausgeht, dass ***Sie sich auf die mongolische Kultur einstellen***, als das Sie davon ausgehen können, dass man sich ***hier auf europäische Kulturen einstellt***.

Grundsätzlich anders
Es gibt im Wesentlichen mehrere gravierende Unterschiede, auf die sich der Gast einstellen muss, damit es unterwegs auf der Reise nicht zu Problemen und Missverständnissen kommt.

Gesellschaftsstruktur
Der wohl deutlichste Unterschied, ist die Form der Gesellschaftsstruktur. Von diesem wesentlichen Unterschied, lassen sich dann alle weiteren Eigenheiten der mongolischen Kultur ableiten. In Europa ist es eher eine Vertikal ausgerichtete Struktur, das mein, von „oben“ nach „unten“. Oben sagt, unten macht, oder ich bezahle, du führst aus usw. also eher mehr Anweisungsorientiert. Sprachlich kann man das auch nachvollziehen. In der deutschem Sprachregion wird viel mehr „Ich / meins“ und „Du / deins“ und weniger „Wir“ und „unser“ in der Sprache verwenden.

Die mongolische Gesellschaft ist dagegen mehr waagerecht orientiert. Meint gemeinschaftlich. Das „oben“ und „unten“ ist nicht so ausgeprägt wie in der Kultur, aus der Sie kommen. Diese waagerechte Ausrichtung der Gesellschaft, bedingt eine gewisse Mitsprache aller zu allen Themen und Inhalten und führt bei den Mitgliedern der Gesellschaft zu einer Art von Netzwerk in die jeder eingebunden ist. Ohne dieses soziale Netzwerk (also Familien und Freundeskreis) ist der Mongole nicht richtig „Lebensfähig“. Dieser Aufbau der Gesellschaft beeinflusst viele Aspekte des mongolischen Verhaltens und Umgang mit anderen Menschen. Auch sprachlich kann man das nachvollziehen, das hier viel mehr „wir“ und „unsers“ verwendet wird, als „meins“ und „deins“.

Somit existiert in der Mongolei eine Art gesellschaftliches Netzwerk, in dem jeder eingebunden ist und ihm eine gewisse Sicherheit gibt. Aufgrund dieser „Absicherung“ entfällt die Notwendigkeit, sich intensiv um Grundbedürfnisse zu kümmern. Europäer fühlen sich in der Regel völlig unwohl, wenn sie nicht genau wissen, was als nächstes passiert. Orientierung durch informieren ist hier das Stichwort. Jeder kann das sicherlich am eigenen Leib nachvollziehen. Wir stellen gerne fragen wie… „wo fahren wir hin, wie lange dauert das, was machen wir als nächstes“ usw.. Diese Fragen sind Ausdruck unseres Informationsbedürfnisses, um anhand dieser Informationen abzuschätzen, inwieweit unsere Grundbedürfnisse erfüllt sind, bzw. erfüllt werden, oder nicht. Für Europäer ist es ganz selbstverständlich, das die Fragen, zur Absicherung unserer Grundbedürfnisse, automatisch beantwortet werden, also z.B. was machen wir, wie lange machen wir es, wo machen wir es, wer macht es usw.. In der mongolischen Kultur sind diese Fragen eher zweitrangig. Daraus folgt, das Sie auch manchmal einfach fragen müssen, um die für Sie notwendigen Informationen zu bekommen. Unsere Guides halten diese Informationen nicht wissentlich zurück, sondern aufgrund der anderen Kultur, wird die Notwendigkeit nicht erkannt, weil ja nach mongolischem Verständnis die menschlichen Grundbedürfnisse schon überall abgesichert sind.

Kommunikation
Die Mongolei ist eine in der Kommunikation verbal, also mündlich, ausgerichtete Gesellschaft. Im Gegensatz zu Europa. In der Mongolei fragt man einfach jemanden, wenn man was wissen will. Für Europäer ist das dann schon eher ungewöhnlich und in den meisten Fällen muss der Europäer so eine Art „inneren Schweinehund“ überwinden, bevor er eine fremde Person um eine Auskunft bittet. Eher sucht der Europäer dann lieber länger nach Hinweisschildern usw. Ausdruck dieser Besonderheit in der mongolischen Kultur ist es, dass Sie z.B. in Ulaanbaatar keine Straßenschilder, bzw. nur sehr wenige, finden werden. Nicht nur das kaum jemand die Straßennamen kennt, es besteht auch keine Notwendigkeit welche aufzustellen, da man ja fragen kann. Nur sehr langsam ist es bei den verantwortlichen vorgedrungen, dass Ausländer in der Regel nicht mongolisch sprechen und somit nicht fragen können.

Wundern Sie sich nicht, wenn man mitten im Gespräch mit ihnen, telefoniert, ein Telefongespräch annimmt, oder noch andere Dinge macht. Also nicht die volle Aufmerksamkeit dem Gespräch mit ihnen widmet. Wir empfinden das als unhöflich, in der Mongolei ist es eher normal.

Seien Sie nicht erbost, wenn der Verkäufer beim Einkaufen gleich noch zwei bis drei weitere Kunden bedient und Sie unterumständen auch mal eine weile warten lässt, bevor er sich Ihnen wieder widmet. Ein Mongole würde sich verbal melden und den Verkäufer in sein Verkaufsgespräch einbinden. Sie können das wegen der fehlenden Sprachkenntnisse nicht machen. Somit also warten, oder zum nächsten Verkaufsstand gehen

Europäer sind im Gegensatz bei der Kommunikation in einem fremden Umfeld, eher visuell ausgerichtet. Jeder kennt das, wenn Sie an einem fremden Ort sind, werden Sie erstmal versuchen, irgendwelche Hinweisschilder zu finden, denen Sie dann folgen, bevor Sie jemand anderes ansprechen. Im allg. sind unsere öffentlichen Plätze und Einrichtungen voll mit visuellen hinweisen, an denen wir uns dann orientieren. In der Mongolei, sind solche Hinweisschilder bei öffentlichen Einrichtungen oder Plätzen, eher „dezent“ vorhanden. Ausdruck dessen, ist das schon fasst abgöttische Glauben an Koordinaten, GPS, fragen nach Landkarten und anderen visuellen Informationsträgern, bei den Europäern.

Inhalte der Kommunikation
Da man sich in der Mongolei nicht so sehr um die Absicherung der Grundbedürfnisse kümmern muss, sind die inhaltlichen Schwerpunkte bei den Gesprächen auch anders gelagert. Europäer sind meist zufrieden, wenn die sog. sieben „W-Fragen“, also was,

wann, wie, wo, womit ….. in einem Satz beantwortet sind. Wir sind dann informiert und somit auch orientiert und planen meist aufgrund der erhaltenen Information unsere weiteren nächsten Schritte. In der Kommunikation von Mongolen sind die inhaltlichen Schwerpunkte anders ausgerichtet. Hier werden eher Informationen ausgetauscht, die für den Europäer „zweitrangig“ sind. Das werden Sie bei ihrer Reise mit Sicherheit erleben, dass die, für Sie wesentlichen Informationen, erst am Schluss des Gespräches, in einem Nebensatz, oder erst auf Nachfragen kommen. Betrachten Sie das bitte nicht als „bösen Willen“ vom Guide, oder gar als „Geheimhaltung“, das ist es garantiert nicht, sondern es ist so in der mongolischen Kultur verankert, dass das was für uns „basic facts“ sind, hier eher nicht so wichtig ist.
Hier ein nettes Beispiel aus der Bürokommunikation zwischen Boss und Sekretärin. Es geht um einen Flugbuchung:

Chef: „Sag mal, haben wir am 14 Juli einen Flug in die Gobi?“
Sekretärin: „Kann ich nicht sagen, ich rufe aber gleich mal an und frage“ (fasst jede deutsche Sekretärin würde dafür das Internet bemühen. In der Mongolei gilt das gesprochene Wort, nicht das Geschriebene)
Sekretärin: Telefoniert gefühlte 15 Minuten und spricht intensiv mit der anderen Seite am Telefon
Sekretärin: Also in Daladzagad (Bezirkshauptstadt in der Gobi gibt es jetzt ein neues Museum, das sollten sich die Kunden unbedingt einmal ansehen. (…es kommen noch mehr Informationen über Dalandzagd. Am Ende dann ….) Ach ja am 14.7. gibt es einen Flug.
Chef: „Danke. Und ist es ein Morgen / Mittag oder Abend Flug?
Sekretärin: „OOOhhh … Ich rufe gleich noch mal an.“ Und wieder gefühlte 10 Minuten intensives Telefonat mit der Fluglinie
Sekretärin: Es gibt eines Vormittags und einen Früh Flug
Chef: „Danke. Und Was kostet der Flug?
Sekretärin: „OOOhhh … Ich rufe gleich noch mal an.“ Und wieder gefühlte 10 Minuten intensives Telefonat mit der Fluglinie
Sekretärin: Der Flug kostet 250.000 MNT……
Chef: „Danke. Und sind noch Plätze frei?
Sekretärin: „OOOhhh … Ich rufe gleich noch mal an.“ Und wieder gefühlte 10 Minuten intensives Telefonat mit der Fluglinie
Sekretärin: Ja es sind noch Plätze Frei……

Nach ca. 45 Minuten steht das Ergebnis fest, es gibt am 14.7. zwei flüge, morgens und ein Vormittag flug, der Flug Kostet 250.000 mnt / Person und es sind noch Plätze frei.

Planung und Ablauf
Wir Europäer, spez. die Deutschen, sind analog handelnde Menschen. Das meint, wenn wir etwas anfangen, haben wir meist einen mehr oder weniger gut ausgearbeiteten Ablaufplan im Kopf, oder auf dem Papier. Das ist meist eine Art „Gedankliches Flussdiagramm“, wo nach dem Motto „wenn – dann“ bestimmte Arbeitsschritte geplant sind, um ein Problem zu lösen. Meist werden auch schon Dinge vorbereitet, die im eigentlichen Ablauf erst später benötig werden.

Mongolen dagegen arbeiten eher „Digital“, meint jeder Arbeitsschritt wir nacheinander ausgeführt. Ist er erledigt, wir geschaut, was man als nächstes machen kann. Daraus folgt, dass es im Handeln bei Mongolen manchmal, aus unserer Sicht, an einer gewissen logischen „Gradlinigkeit“ fehlt. Bei ihrer Reise werden Sie mit Sicherheit öfter mal sagen „… das hätte ich dir gleich sagen können…“ oder „… das war doch logisch …“ usw. Wir sind so erzogen in unserer Kultur, dass wir gestellte Aufgaben oder Problemfragen immer vorab möglichst genau planen. Das kann aber auch manchmal eine Bürde sein.

Bitte denken Sie nur solche Sätze wie „… das war doch logisch…“ und sprechen Sie das bitte nicht aus. Auch wenn die Handlungsweisen von Mongolen, aus unserer Sicht manchmal unkoordiniert erscheinen, folgen sie doch einem bestimmten System, nur haben wir (die Europäer) keinen Zugang zu diesem System, da wir in einem anderen Kulturkreis groß geworden sind. Das größte Chaos, das Sie dann erzeugen können ist, wenn Sie dann mit unserer Logik „dazwischenfunken“, weil Sie meinen, dass Sie die Abläufe besser im Griff haben. Das **geht gar nicht** und erzeugt mehr Chaos, als es Nutzen bringt. Lehnen Sie sich zurück, genießen Sie den Blick auf die Landschaft, trinken Sie ihr Bier und warten Sie einfach ab. Problem werden auch in der Mongolei gelöst, halt nur auf einem anderen Weg, als Sie das gewohnt sind.

Ein Gast von uns hat das mal treffend so zum Ausdruck gebracht:“ *Die Mongolen sind alle Kinder Gottes und leben in ihrer eigenen, für uns nicht zugänglichen, Welt*“

Alt – Jung Gegensatz
Es gibt natürlich auch in der Mongolei eine hierarchische Struktur in der Gesellschaft. Aber die ist eher in dem Alt – Jung Gegensatz vorhanden. Im Gegensatz zu Europa, wo die Jüngeren schon gerne mal die Älteren kritisieren, kommt das in der Mongolei so gut wie nicht vor. Das Familienoberhaupt, welches durch sein Alter automatisch dazu wird, hat die uneingeschränkte Autorität. Im Wesentlichen sind die Entscheidungen der Eltern, Gesetz.

Kritik – Kritikfähigkeit
In der Mongolei muss man sich daran gewöhnen, Kritik nicht gleich direkt zu äußern, das verunsichert die Menschen vollkommen, da sie mit dieser Form nichts anzufangen wissen. Also Aussagen wie z.B. „…mein Gott ist das doof hier….“, bringen Sie bei der Problemlösung nicht weitern. Grundsätzlich müssen Sie immer darauf achten, dass Sie bei Problemen nicht das „Gesicht des Anderen“ verletzen. Grundsätzlich machen Mongolen keine Fehler, auch wenn es offensichtlich ist! Vermeiden Sie es, alte Menschen vor jungen Menschen zu kritisieren, kritisieren Sie keinen Mann gegenüber von Frauen usw.. Diese Verhaltensregeln sind für uns Europäer eher etwas Anstrengend, sollten aber berücksichtig werden. Sofern es Probleme gibt, die angesprochen werden müssen, machen Sie das bitte Zeitversetzt, verwenden Sie vergleichende Beispiele, sprechen Sie bitte in der „WIR“ form. Also z.B. „…. Können WIR das morgen mal so oder so machen…“. Gerade wir deutschen verwenden bei Problemen gerne abgrenzende Sprachformulierungen, wie „…ich habe, du musst…“, oder „…das ist jetzt nicht mein Problem…“. Das sind Formen, die man in der Mongolei nicht verwenden sollte. Hier ist immer in allen Situationen besser, „…. Wie können WIR das Problem lösen / vermeiden…“. Denken Sie daran, dass im Gelände ein Problem, durchaus auch ihr Problem ist, weil wir ein Team im Gelände bilden. Bitte beach-

ten Sie, dass es einen Unterschied zwischen Kritik und einfordern von Leistung gibt. Das kann man auch in der deutschen Sprache sehr fein differenzieren. Und beim Thema Kritik, denken Sie bitte auch daran, dass es Sprachbarrieren gibt, die evtl. durch mangelnde Sprachfertigkeiten unserer Guides hervorgerufen werden.

Religion
Die Hauptreligion in der Mongolei ist der Buddhismus. Daneben kommen der Islam (Westgebiet) und verschiedene Naturreligionen vor. Alle Religionen waren in der kommunistischen Zeit verboten, wurden aber mehr oder weniger offen auf dem Land ausgeübt. Es gibt eine starke vermischen zwischen den einzelnen Religionen und dem Naturglauben.

Buddhismus
Texte Kommen noch.

Schamanismus
Neben anderen Naturreligionen, wird in der Mongolei auch der Schamanismus heute noch praktiziert und erfährt gerade in der jüngsten Zeit einen erhöhten Zuspruch. Es gibt unterschiedliche Deutungen, von woher sich das Wort „Schamane“ ableiten lässt. Zum einem, soll es aus dem Sanskrit kommen und sich aus dem Wort „Wissender“ ableiten, zum anderem soll es aus dem Mandschurischem Kommen und so viel wie „schlagender“, „sich empörender“ bedeuten. Wiederum gibt es die Meinung, dass es aus dem sibirischen Sprachraum kommt und so viel wie „Hitze, Feuer“ bedeuten soll.

Ein Schamane ist ein Mensch, der im Mittelpunkt des religiösen und kulturellen Phänomens des Schamanismus steht. Als Medizinmann oder Zauberer nimmt er in Trancereisen Kontakt mit der Welt der Geister auf, um Krankheiten zu heilen oder Seelen Verstorbener ins Jenseits zu begleiten. Besonderes Merkmal ist der Einsatz verschiedenster Mittel (u.a. rhythmisches Trommeln, Tanz, Trancetanz, psychedelische Drogen), Fasten zum Erreichen von Trancezuständen. Der Schamane übernimmt sehr unterschiedliche Aufgaben.

Das schamanistische Weltbild ist in Schichten gegliedert; neben dem besonders häufig nachgewiesenen dreischichtigen Modell (Himmel, Erde, Unterwelt) kommen sieben- oder gar neunschichtige Modelle vor. An einer Achse, dem Weltenbaum, steigen die Schamanen auf und ab. Der Schamane ist gleichzeitig auch Vermittler zwischen Guten und Bösen Energien. Liebes- und Schadenszauber (Flüche) fallen nicht in seinen Aufgabenbereich, da er dies als unehrlich ansieht. Daneben fungiert er als Leiter von Opferzeremonien zur Besänftigung der Geister, als Psychologe und Wahrsager. Er stellt meist den Pfeiler einer Gemeinschaft da, weil er als Erzähler, Sänger und Dichter von Mythen und Geschichten, die Rolle des Bewahrers von Frieden darstellt.

Die Berufung der Schamanen ist selten freiwillig. Das Wissen wird entweder direkt an blutsverwandte Personen weitergegeben, oder der amtierende Schamane sucht sich sein neues Medium selber aus. Die alten Schamanen erkennen die neuen Medien durch bestimmte Zeichen. Der Schamane muß für das „normale” alte Leben abgebrochen haben, um scheinbar zwischen dem Jenseits und dem Diesseits wandeln zu können.

Öfter werden wir von unseren Gästen gebeten, dass Sie an schamanistischen Ritualen teilnehmen möchten. Oft mit dem Wunsch, einer authentischen Sitzung. Diesen Wunsch erfüllen wir gerne, aber es gilt, einige Dinge zu beachten.

Grundsätzlich kommt der Schamanismus nur in den nördlichen Gebieten der Mongolei vor.

Eine Sitzung mit einem richtigen Schamanen, muss man lange vorbereiten. Es gilt nicht nur ein vertrauen zu einem Schamanen aufzubauen, sondern auch der Schamane selber bestimmt den richtigen Zeitpunkt, wann es am besten ist, die alten Geister zu befragen. Dann müssen sehr viele unterschiedliche rituelle Dinge besorgt werden. Was das im einzelnem ist, hängt von der Fragestellung ab, warum man den Schamanen konsultiert, von der Person und vielen anderen Dingen. Letztlich benötig eine wirklich authentische Sitzung Zeit, sehr viel Zeit…

Somit bitte beachten Sie, wenn Sie wirklich daran interessiert sind und einen Schamanen treffen möchten, sollte das zum Schwerpunkt ihrer Mongolei Reise werden, zumindest sollten Sie dafür ausreichend Zeit mitbringen. Im Vorfeld werden wir dann versuchen, für Sie den Kontakt mit einem Schamanen aufzubauen und so viel wie möglich vorbereiten. Während ihrer Reise dann wird sich der Kontakt ergeben und Sie werden an einem authentischen schamanistischem Ritual teilnehmen können. Am besten verbinden Sie diesen Wunsch mit einer Reise in den Norden der Mongolei.

In der Jurte
Es kann sein, dass Sie sich schon vor ihrer Reise etwas informiert haben, wie das Leben in der Jurte zugeht. Ich selber habe da schon viele Berichte und Videos gelesen / gesehen. Das Meiste ist leider „Belletristisch“ überhöht wiedergegeben. Grundsätzlich benehmen Sie sich bitte in der Jurte genau so, wie Sie es von Gästen erwarten würden, die Sie besuchen. Für Nomaden sind Sie Ausländer und es ist klar das Sie nicht die Feinheiten der mongolischen Kultur kennen. Grundsätzlich ist der Bereich für Gäste in der Jurte, wenn Sie reinkommen auf der linken Seite, seitlich von der Stirnseite. Die Stirnseite ist dem Gastgeber vorbehalten, es sei denn, Sie werden ausdrücklich gebeten dort Platz zunehmen. Rechts neben dem Eingang ist der Küchen Bereich. Der gesamte rechte Bereich der Jurte ist dann eher den Frauen vorbehalten.

Bitte vermeiden Sie es beim Betreten der Jurte die Schwelle zu betreten oder zu berühren. Auch gehen Sie bitte nicht zwischen den beiden „Stützpfeilern“, die die Jurte Tragen hindurch oder reichen Sie Dinge durch.

Bei den Speisen und Getränken, die Ihnen angeboten werden und es werden Ihnen diese Dinge angeboten, gilt auch der Grundsatz, dass Sie **Nichts ablehnen** dürfen, was sehr unhöflich ist. Sie müssen alles probieren. Wenn Ihnen die Sachen nicht schmecken, dann lassen Sie die einfach auf dem Teller liegen. Sie müssen das nicht aufessen / austrinken. Ihr Gastgeber wird sich bei der Verabschiedung nicht darauf hinweisen, dass Sie diese Dinge noch aufessen müssen.

Sie werden immer einen Milch Tee bei Nomaden bekommen. Der Milch Tee wird frühmorgens gekocht und dann in großen Thermoskannen warmgehalten. Der Milch Tee ist leicht

gesalzen und reguliert somit auch ihren Salzhaushalt. Je weiter weg man von Ulaanbaatar kommt um so mehr andere Dinge, wie fetter Rahmen, oder auch tierisches Fett, schwimmen dann mit in dem Tee. Das ist nur gutgemeint vom Gastgeber.

In der Airakzeit, die ab Mitte Juli beginnt, bekommt man oft bei Nomaden einen frischen Airak. Airak ist die vergorene Stutenmilch. Der Gärprozess und der entsprechende Alkoholgehalt ist vergleichbar mit dem frischen Wein (Heuriger, Federweißer) in Europa. Zu der Zeit, wo sie in der Mongolei unterwegs sein werden, werden das so ca. vier Promille sein. Also vergleichbar mit einem Bier. Arak ist sehr erfrischend, schmeckt Kefirähnlich, ist aber, da es sich ja um reine Muttermilch handelt, sehr Kalorien reich. Airak wird in großen, ca. 500 ml fassenden Schalen angeboten. Fahrer und Guide, „ziehen“ meist mit einem Atemzug so eine Schale in sich hinein. Touristen dürfen durchaus einmal absetzen und Luft holen. Airak KANN, aber MUSS keine durchschlagende Wirkung haben. Das meint es gibt keine feste Regel, wen es in deiner Gruppe trifft und wen nicht. Mann muss dann recht schnell und evtl. auch öfters auf die Toilette gehen. Das ist in der Regel ein Durchfall ohne große Bauchschmerzen. Dir Darmbakterien müssen sich nur auf die Bakterien vom Airak einstellen. Dan ist alles wieder OK. Was aber nicht bedeutet, dass man bei der nächsten Nomadenfamilie den Airak dann verträgt, weil die haben in ihrem Airak andere Bakterien 😊

(Texte im Aufbau, Fortsetzung kommt noch)